

225 JAHRE FREIMAURERLOGE »ZUR CEDER« IN HANNOVER



Johannisloge „Zur Ceder“
Gegründet 1777, Matrikel Nr. 36

Am 20. und 21. September 2002 feierte die Freimaurerloge »Zur Ceder« in Hannover ihr 225. Stiftungsfest. Sie gehört zu den drei althannoverschen Logen, die seit dem 18. Jahrhundert auf eine wechselvolle, aber auch höchst lebendige Geschichte zurückblicken, die nur durch die Verfolgung während der Zeit des Nationalsozialismus unterbrochen wurde.

Die älteste hannoversche Loge wurde 1746 gegründet und besteht heute unter dem Namen »Friedrich zum weißen Pferde«. Die zweite Gründung fand 1774 statt (»Zum schwarzen Bären«), die »Ceder« folgte am 20. September 1777 nach. Diese drei althannoverschen Logen lebten seit 1857 in einem gemeinsamen Hause in der Herrenstraße 9, das von den Nationalsozialisten enteignet und zu einem abschreckenden »Freimaurermuseum« missbraucht wurde. Das alte Logenhaus in der Herrenstraße wurde im 2. Weltkrieg völlig zerstört. Die anderen der insgesamt acht heute in Hannover bestehenden Freimaurerlogen sind Gründungen des 20. Jahrhunderts. Alle hannoverschen Logen treffen sich heute in zwei eigenen Häusern entweder in der Lemförder Straße oder in der Heiligengeiststraße.

Die Loge »Zur Ceder« verstand sich von Anfang an als eine bewusst bürgerliche Gründung. Während die anderen beiden Logen vorwiegend Offiziere und so genannte »Standespersonen« in sich vereinigten, waren die Gründer der »Ceder« drei Kaufleute und ihre ersten Mitglieder Vertreter des gehobenen Bürgertums. Im Laufe der 225jährigen Geschichte der »Ceder« zählten zahlreiche markante Persönlichkeiten des geistigen und wirtschaftlichen Lebens in der Stadt Hannover zu ihren Mitgliedern. Im 19. Jahrhundert waren das mehrere Generalsuperintendenten und Prediger, u.a. der Senior Blumenberg von der Ägidienkirche, an den der Name einer nahegelegenen kleinen Straße erinnert.

Gustav Fink (1854–1933) war von 1890 bis 1925 Senator und Bürgermeister der Stadt Hannover und gehörte als solcher neben dem Stadtdirektor Tramm zu den populärsten Persönlichkeiten der Stadt. Gleichzeitig war er seit 1892 Mitglied der »Ceder« und von 1913 bis 1928 Logenmeister dieser Loge. In dieser Zeit zählte die »Ceder« mit mehr als 450 Mitgliedern zu den größten Freimaurerlogen Deutschlands, allein Gustav Fink hatte ihr 235 Brüder zugeführt.

Aus Anlass ihres 200. Stiftungsfestes im Jahre 1977 stiftete der der Loge »Zur Ceder« angehörende Ingenieur Erich J. Lindner der Öffentlichkeit eine wertvolle Sammlung von etwa 500 alten Büchern und Grafiken, die heute in der Niederländischen Landesbibliothek aufbewahrt und zugänglich gemacht wird.

Die Freimaurerloge »Zur Ceder« ist unverändert seit ihrer Gründung eine Tochterloge der Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland. Innerhalb der verschiedenen Varianten freimaurerischer Bekenntnisse, die sich in der Geschichte herausgebildet haben, folgt sie dem sogenannten Schwedischen System, das durch eine besondere Nähe zum Christentum gekennzeichnet ist.

Unter den veränderten Bedingungen einer modernen Freizeit- und Informationsgesellschaft mit zahllosen Sinnangeboten setzen heute etwa 80 Freimaurer-Brüder der »Ceder« die jahrhundertealte Tradition vorurteilsfreier Brüderlichkeit und humaner Selbstvervollkommnung in sozialer Verantwortung fort.

Die Johannisloge »Zur Ceder« in Hannover mit ihrem Logenmeister Dr. Steven R. Talbot heißt Sie zu Gästeabenden herzlich willkommen und freut sich darauf, Sie kennen zu lernen.

Die »Ceder«, auch heute eine der größeren Logen in Deutschland, ist der Tradition verbunden, aber auch den Fragen der Gegenwart und Zukunft gegenüber offen. Unsere Freimaurerloge ist eine Gemeinschaft, die versucht, gute Männer in einer konfessionsunabhängigen Christlichkeit besser zu machen. Freimaurerei ist keine Religion, sondern ein auf allgemein ethischen Grundsätzen basierender Lebensstil. Männer von gutem Ruf bilden dabei eine Gemeinschaft Gleichgesinnter, ungleich hinsichtlich des Berufes, des Alters und der politischen Ansichten, aber gleich in dem Streben nach geistiger Vervollkommnung. Das eigene persönliche Erleben der rituellen Handlungen und Symbole ist dabei das einzige wirkliche Geheimnis der Freimaurerei und soll immer im gesellschaftlichen Miteinander münden.

Die Brüder treffen sich regelmäßig freitags zu ihrer monatlichen rituellen Arbeit, zu freimaurerischen Gesprächen und Gästeabenden, sowie zu besonderen Vorträgen und musikalischen Abenden im Logenhaus.

Wenn Sie mehr über uns und die Freimaurerei erfahren wollen und vielleicht auch zu einem der Gästeabende oder Vortragsveranstaltungen eingeladen werden möchten, so sprechen Sie uns bitte an.

Johannisloge „Zur Ceder“

Lemförder Str. 7
30169 Hannover

0511-5196247
kontakt@freimaurer-hannover-ceder.de